

die Sache nur richtig anpacken: erstens überall helfen, daß wirklich Produktionsberatungen durchgeführt werden; zweitens in diesen Produktionsberatungen richtig auftreten und die Arbeiter für die Gestaltung der Produktion innerhalb ihres Betriebes interessieren und begeistern sowie von ihnen lernen, was man besser machen muß; drittens müssen sich die Werkleiter stärker an die Arbeiter wenden. Sie sollen die ungelösten Fragen ständig offen vor den Arbeitern stellen. Man kann nicht eine große persönliche Verantwortung auf die Dauer tragen, wenn man nicht fest verbunden mit dem Kollektiv arbeitet und sich durch das Kollektiv korrigieren und erziehen läßt!

Viele Genossen Produktionsarbeiter kritisieren mit Recht die Verwaltung. Genosse Grotewohl hat sehr ernsthaft gefordert, daß die Verwaltungsarbeiter als Arbeiter in der Verwaltung tätig sind, das heißt als Menschen, die auf der Grundlage der Beschlüsse unserer Partei und der Regierung arbeiten und die sich sorgfältig über die Bedingungen des lebendigen Lebens unterrichten.

Bei der Gestaltung der sozialistischen Produktion gilt es jetzt auch qualitativ neue Methoden der Leitung kühn und sicher zu entwickeln. Genosse Ulbricht sprach im Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees vom Bürokratismus als einem Haupthindernis in der Entwicklung der gegenwärtigen Arbeit, und er schlug unter anderem vor, in einzelnen Industriezweigen Aktivistenkommissionen zu bilden. Diesen Kommissionen sollen erfahrene, der Republik ergebene, tüchtige Produktionsarbeiter, Meister und Techniker angehören. Eine solche Kommission kann zum Beispiel dem Genossen Hauptverwaltungsleiter des Werkzeugmaschinenbaus eine große Hilfe leisten. Im Werkzeugmaschinenbau sind schätzungsweise 45 000 bis 50 000 Produktionsarbeiter und Ingenieure tätig. Diese Kommission wäre also in der Lage, aus den unmittelbaren Bedingungen der Produktion heraus richtige verantwortliche Maßnahmen und Beschlüsse für die Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus, für die Verbesserung der Materiallage, für zahlreiche Erfahrungen der Zusammenarbeit und der Kooperation der Betriebe untereinander vorzubereiten. Die Genossen im Staatsapparat sollten diese Form der Verbesserung der Arbeit aufgreifen; denn gelegentliche Instrukteureinsätze oder die direkte Besichtigung eines Werkes hin und wieder garantieren noch nicht die ständige Verarbeitung der Erfahrungen, die immer wieder in den Betrieben gemacht werden.